PRESSEINFORMATION Landshut, 19. Januar 2017

Unternehmen in der digitalen Welt

Pressekontakt:

Ulrike Schnyder
Pressereferentin

Hochschule Landshut
Am Lurzenhof 1
84036 Landshut

Tel. +49 (0)871 – 506 191
Fax: +49 (0)871 – 506 506

pressestelle@haw-landshut.de

www.haw-landshut.de

Jürgen Kunz von ORACLE sprach am Mittwoch an der Hochschule Landshut darüber, wie Unternehmen die Digitalisierung nutzen können.

„Daten sind die neue Währung“, fasst Jürgen Kunz die Digitalisierung zusammen. Der Senior Vice President Northern Europe des Soft- und Hardwareherstellers ORACLE sprach am Mittwoch beim Unternehmergespräch an der Hochschule Landshut darüber, wie die Digitalisierung Unternehmen verändern wird – und wie sich der Mittelstand dafür wappnen kann. Die VR-Bank Landshut eG hat die Veranstaltung unterstützt.

Kunz zeigte anhand des Sportartikelherstellers Nike den rund 140 Gästen, wie ein Unternehmen das Thema Digitalisierung angehen kann: „Sie können sich im Store vermessen lassen und die Mitarbeiter erstellen für Sie ein Profil. Sie bekommen dann immer die neuesten Kollektionen auf Ihr Smartphone, in Ihrem Geschmack und in Ihrer Größe, und können sie per Klick bestellen.“

Der Kunde erwarte heute auf ihn persönlich zugeschnittene Angebote, egal ob für Kleidung, Spielzeug oder gar Autos. Unternehmen sollten die Rolle sozialer Netzwerke dabei nicht unterschätzen: Über Facebook und Co. kann der Kunde seine Erfahrung mit Produkten und Dienstleistungen live mit Freunden teilen – und direkt Lob und Kritik an das Unternehmen senden. Kunz: „Diese Rückmeldungen helfen Ihnen, Ihre Produkte, Services und Prozesse immer weiter zu verbessern.“

Digitale Strategie ist Chefsache

Die Grundlage dafür ist die passende Digitalstrategie. „Die ist Chefsache“, so Kunz. Denn Führungskräfte müssen dafür sorgen, die Strukturen in der Verwaltung und der Produktion anzupassen. Und sie müssen auch die Mitarbeiter motivieren, mitzuwirken.

Hochschulpräsident Prof. Dr. Karl Stoffel, der durch den Abend führte, eröffnete im Anschluss an den Vortrag die Diskussionsrunde mit der Frage: „Welche Chancen sehen Sie für den Mittelstand?“ „Die Unternehmen sollten versuchen, den digitalen Wandel mitzugestalten“, so Kunz. „Das können sie nicht alleine leisten, sondern nur mit Partnern. Gemeinsam können Sie beispielsweise eigene Plattformen generieren,

um mit Kunden in Kontakt zu treten."

Um das umzusetzen, brauchen Unternehmen auch die geeignete Infrastruktur – sprich: sehr schnelles Internet. Stimmen aus dem Publikum äußerten sich dazu kritisch: „In vielen ländlichen Regionen fehlen noch Breitbandangebote." Hier baut Deutschland derzeit aus: In Bayern soll bis 2018 Breitband, also Datengeschwindigkeiten von mindestens 50 Mbit/s, zum Standard werden.[1] Bis zu 1,5 Milliarden Euro stellt der Freistaat dafür zur Verfügung.

Auch Landshut verändert sich bereits mit der Digitalisierung – und sorgt für Strukturen, etwa für junge Unternehmen: Bis 2018 wird in der Nähe des Messegeländes ein Gründerzentrum mit Schwerpunkt auf digitale Produktion entstehen.

Foto: Hochschule Landshut
(frei zur Verwendung bei Angabe der Quelle)

Jürgen Kunz machte an der Hochschule Landshut deutlich, wie die Digitalisierung Unternehmen verändern wird.

Über die Hochschule Landshut:
Die Hochschule Landshut steht für exzellente Lehre, Weiterbildung und angewandte Forschung. Die sechs Fakultäten Betriebswirtschaft, Elektrotechnik und Wirtschaftsingenieurwesen, Informatik, Interdisziplinäre Studien, Maschinenbau und Soziale Arbeit bieten über 30 Studiengänge an. Das Angebot ist klar auf aktuelle und künftige Anforderungen des Arbeitsmarktes ausgerichtet. Die rund 5.300 Studierenden profitieren vom Praxisbezug der Lehre, der individuellen Betreuung und der modernen technischen Ausstattung. Für Forschungseinrichtungen und Unternehmen bietet die Hochschule eine breite Palette an Projektthemen, die von wissenschaftlichen Fachkräften mit bestem Know-how betreut und umgesetzt werden. Über 115 Professorinnen und Professoren nehmen Aufgaben in Lehre und Forschung wahr.

[1] Bayerisches Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat / Bayerisches Breitbandzentrum http://schnelles-internet-in-bayern.de/foerderung/ueberblick.html